

Für den "WOCHENSPIEGEL" berichtet am 19.10. - Helmut Schomer -

Fußball-Rheinlandliga: SG Badem verliert schon wieder zu Hause - Eigentor besiegelt Pleite - Samstag nach Burgbrohl

Badem. Wieder ist die SG Badem /Kyllburg/Gindorf in der Fußball-Rheinlandliga leer ausgegangen: Im Duell mit dem Spitzenteam aus Lahnstein setzte es eine 0:1-Niederlage. Auch gegen die SG Lahnstein reichte es für die SG Badem nicht zum erhofften Punktgewinn. Am Ende stand es 0:1 und die Einheimischen waren nur noch mit neun Spielern auf dem Feld. Von Beginn an nahmen die Gäste vom Rhein-Lahn-Eck das Heft in die Hand und erspielten sich ein klares Chancenplus. In der 29. Minute jubelten die Lahnsteiner schon, aber Schiri Horst Jonas aus Sehem erkannte den Treffer wegen einer Abseitsstellung nicht an. Die SG Badem/Kyllburg / Gindorf kam etwas besser ins Spiel, ohne allerdings große Torgefahr auszustrahlen. Mit einem torlosen Remis wurden die Seiten gewechselt. „Wenn man unten steht kommt dann auch noch Pech hinzu.“ Diese Floskel bewahrheitete sich nach 62. absolvierten Spielminuten, als die SG mit einem Eigentor den Gästen den Sieg ermöglichte: Christoph Gerten war der Unglücksrabe, der einen Schuss der Gäste unglücklich ins eigene Netz abfälschte. Christian Esch wegen wiederholtem Foulspiel und Oliver Adams wegen Foulspiel und Ballwegschlagens mussten mit gelb-roten Karten frühzeitig das Feld verlassen und konnten sich nicht mehr an der versuchten Aufholjagd beteiligen. So blieb es beim knappen aber nicht unverdienten Sieg der Lahnsteiner, die nun wieder auf Rang zwei liegen. Die SG Badem trägt weiterhin die Rote Laterne.

Am kommenden Samstag, 17 Uhr, spielt das Team des Trainergespanns Thomas Löw/Wolfgang Neumann bei der SpVgg Burgbrohl. Abfahrt mit dem Bus ist um 13.45 Uhr in Kyllburg und um 14 Uhr in Badem. (hs)

Für den "TV" berichtet Willi Rausch vom Spiel - SG Badem/Kyllburg/Gindorf - SG Lahnstein 0:1 (0:0) -

(wir) Die Gastgeber stehen nach der erneuten Heim-Niederlage gegen die Rheinländer bereits am Abgrund. „Leichte Spiele gibt es für uns ohnehin nicht“, lautet die Kernaussage von Coach Wolfgang Neumann. Dass in diesem Duell der Tabellenletzte auf den Zweiten traf, eröffnete sich dem Betrachter nie. Lahnstein hatte zwar ein optisches und spielerisches Übergewicht – das galt aber nur bis zum Strafraum. Spätestens hier war an der von Christian Esch gut organisierten Abwehr Endstation. Das wäre vielleicht auch so geblieben, hätte nicht Esch nach einer Stunde vom Feld gemusst. „Zu Unrecht“, wie Neumann anmerkte. Zwei Minuten später fälschte Christoph Gerten einen Schuss der Gäste unglücklich und unhaltbar für seinen Schlussmann Sebastian Freis ins eigene Netz ab.

Mannschaftsaufstellung: J. Freis - J. Schmitt, Ch. Gerten, J. Haubricht, Ch. Esch, A. Berscheid, T. Heinz (84. W. Sartisson), O. Adams, Th. Löw (65. N. Diesch), J. Kolling, P. Valerius (82. F. Leinen) - Schiedsrichter: H. Jonas (Sehem), Zuschauer: 200.